

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:** 102 44 090.5

**Anmeldetag:** 23. September 2002

**Anmelder/Inhaber:** Ismatec S.A.,  
Glattbrugg/CH

**Bezeichnung:** Schlauchkassette für eine peristal-  
tische Pumpe

**IPC:** F 04 B 43/12

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-  
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 28. August 2003  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Stremme'.

Stremme

# **BERENDT, LEYH & HERING**

**IDPAT**

Patentanwälte · European Patent Attorneys · Community Trade Mark Attorneys

**Innere Wiener Straße 20  
D-81667 München**

**Telefon: (089) 4484349  
Facsimile/Fax: (089) 4484384  
E-mail: H.Hering@IDPAT.DE**

**Dr. rer. nat. Dipl.-Chem. Thomas Berendt  
Dr.-Ing. Hans Leyh  
Dipl.-Ing. Hartmut Hering**

**HAR-18-EP**

**Ismatec SA  
Feldeggstraße 6  
CH-8152 Glattbrugg, Schweiz**

---

**Schlauchkassette für eine peristaltische Pumpe**

---

## Schlauchkassette für eine peristaltische Pumpe

Die Erfindung betrifft eine Schlauchkassette für eine peristaltische Pumpe gemäss dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Mittels einer derartigen Schlauchkassette soll erreicht werden, dass der das zu fördernde Medium aufnehmende Schlauchabschnitt einfach und schnell an der Pumpe befestigt werden kann. Da derartige Schlauchkassetten grundsätzlich bekannt sind, wird nachfolgend nur auf die im Zusammenhang mit der vorliegenden Erfindung relevanten oder in Zusammenhang stehenden Merkmale eingegangen.

Um den in der Schlauchkassette aufzunehmenden Schlauch bzw. Schlauchabschnitt schnell, einfach und mit einer definierten Vorspannung darin fixieren zu können, sind Ausführungsformen von Schläuchen bekannt, die mit zwei Stoppern versehen sind. Der Abstand zwischen diesen beiden Stoppern ist weitgehend normiert und beträgt im beispielsweise ca. 140mm. Das Fixieren eines Schlauchabschnitts in den bisherigen, nach dem Stand der Technik ausgebildeten Schlauchkassetten bereitet im allgemeinen kein Problem, da die Schlauchkassetten physisch so gross sind, dass der Schlauchabschnitt mit dem einen Stopper am einen Ende und mit dem anderen Stopper am anderen Ende der Schlauchkassette fixiert werden kann.

Aus der EP 1 137 886 ist eine Rollenpumpe zur peristaltischen Förderung von Medien bekannt, die mit einer Schlauchkassette versehen ist. Der Schlauch ist in Längsrichtung durch die Schlauchkassette hindurchgeführt, d.h. er verlässt die Schlauchkassette auf der dem Eingang gegenüberliegenden Seite. Die Schlauchkassette wird mittels eines verschliessbaren Deckels an der Rollenpumpe fixiert. Wie aus der Darstellung gemäss Fig. 1 dieser Schrift ersichtlich ist, besitzt eine derartige Schlauchkassette eine relativ grosse Länge und benötigt daher viel Platz.

Aus der EP 1 108 891 ist ebenfalls eine Schlauchkassette für eine peristaltische Pumpe bekannt. Das Kassettengehäuse der Schlauchkassette ist mit einer Ausnehmung zum Eingriff eines Rollenrades der peristaltischen Pumpe versehen. Diese Ausnehmung wird auf der einen Seite von einem U-förmigen Vorderteil begrenzt, an dessen Innenseite der Schlauch anliegt. Der Schlauch selber ist am einen Ende mit einem als Verbindungselement bezeichneten ersten Stopper versehen, der im Kassettengehäuse mittels Anschlagflächen fixiert ist. Am anderen Ende des Schlauchs ist ein weiteres Verbindungselement vorgesehen, welches in Längsrichtung des Schlauchs zwischen einer Montageposition und einer Betriebsposition verschiebbar und in der letzteren auch fixierbar ist.

Da auch auf dem Gebiet von peristaltischen Pumpen der Trend immer mehr hin zu kompakten Geräten geht, besteht natürlich grundsätzlich auch der Wunsch nach kompakten Schlauchkassetten.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine gemäss dem Oberbegriff des Anspruchs 1 ausgebildete Schlauchkassette massgeblich zu verkleinern, wobei darin trotzdem Schlauchabschnitte fixierbar sein sollen, deren Stopper einen insbesondere für grössere Schlauchkassetten vorgegebenen Mindestabstand aufweisen, und wobei die Schlauchkassette derart gestaltet sein soll, dass sie schnell und einfach an der Pumpe fixierbar ist.

Diese Aufgabe wird mit einer Schlauchkassette gelöst, die mit den im Kennzeichen des Anspruchs 1 angeführten Merkmalen versehen ist.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Schlauchkassette sind in den abhängigen Ansprüchen 2 bis 9 definiert.

Nachfolgend wird ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Schlauchkassette anhand von Zeichnungen näher erläutert. In diesen Zeichnungen zeigt:

Fig. 1 die Schlauchkassette in einer Seitenansicht;

Fig. 2 die Schlauchkassette gemäss Fig. 1 in einer Ansicht von oben;

Fig. 3 die Schlauchkassette gemäss Fig. 1 in einer Ansicht von hinten, und

Fig. 4 eine perspektivische Ansicht der Schlauchkassette zusammen mit einem darin fixierten Schlauchabschnitt.

Anhand der Figuren 1 bis 3 wird der grundsätzliche Aufbau der Schlauchkassette näher erläutert. Diese weist ein Kassettengehäuse 1 auf, das mit einer seitlichen Ausnehmung versehen ist. Diese Ausnehmung 2 wird nach innen von einem kreissegmentförmig gestalteten Auslegerarm 3 begrenzt. Zwischen dem Auslegerarm 3 und dem oberen Teil des Kassettengehäuses 1 ist ein Schlitz 7 in das Gehäuse eingelassen. Der Auslegerarm 3 ist nur auf der einen Seite am Kassettengehäuse 1 fixiert, wodurch dieser in radialer Richtung, insbesondere zu seinem Ende 3a hin, federelastisch nachgiebig ist. Die Unterseite des Kassettengehäuses 1 wird durch je zwei Schenkelpaare 4, 5 gebildet, wobei jeder Schenkel auf der Vorderseite mit je einer

Rastnase 4a, 5a versehen ist. Die beiden Schenkelpaare 4, 5 begrenzen die Ausnehmung 2 auf beiden Seiten. Indem ein Schlitz 7 im Kassettengehäuse 1 vorgesehen ist und der Auslegerarm 3 nur auf der einen Seite am Kassettengehäuse 1 fixiert ist, sind auch die beiden Schenkelpaare 4, 5 federelastisch gegeneinander bewegbar und ermöglichen ein schnelles Fixieren des Kassettengehäuses 1 an der Pumpe (nicht dargestellt) oder an entsprechenden Fortsätzen derselben. Auf der in Blickrichtung rechten Seite des Kassettengehäuses 1 sind zwei Tragarme 8, 9 angeformt, welche endseitig mit im Durchmesser vergrösserten Aufnahmen 10, 11 versehen sind. In die jeweilige Aufnahme 10, 11 ist je eine grössere und eine kleinere Aussparung 12, 13; 15, 16 zur Aufnahme von an dem jeweiligen Schlauchabschnitt angeformten, zweiteiligen Stopperrn eingelassen. Der an dem Kassettengehäuse 1 zu fixierende Schlauchabschnitt mit den daran fixierten Stopperrn ist aus den Darstellungen gemäss den Figuren 1 bis 3 nicht ersichtlich. Aus der Ansicht gemäss Fig. 2 geht hervor, dass die jeweils grössere dieser Aussparungen 12, 15 im wesentlichen rund ausgebildet ist, während die jeweils kleinere Aussparung 13, 16 eine im wesentlichen ovale Form aufweist. Zwischen den beiden Aussparungen 12, 13 bzw. 15, 16 ist jeweils eine Einschnürung 14, 17 zum klemmenden Fixieren des jeweiligen Stoppers vorgesehen.

Eine im wesentlichen auf der Aussenseite des Kassettengehäuses 1 umlaufende Nut ist grundsätzlich mit dem Bezugszeichen 19 versehen, wobei die einzelnen Nutabschnitte mit einem zusätzlichen Buchstaben (a, b, c, d) versehen sind. Diese Nut 19 dient der Aufnahme und Führung eines Schlauchabschnitts, wie nachfolgend noch näher erläutert wird. Der erste Nutabschnitt 19a verläuft von der Aufnahme 11 über die Unterseite des unteren Tragarms 9 hinweg und führt durch das rechte Schenkelpaar 4 hindurch. Die in die Unterseite des Auslegerarms 3 eingelassene Nut bzw. der Nutabschnitt trägt das Bezugszeichen 19a. Die Nut 19 erstreckt sich danach durch das linke Schenkelpaar 4 hindurch und führt auf der den beiden Tragarmen 8, 9 gegenüberliegenden Aussenseite -Stirnseite 20- des Kassettengehäuses 1 entlang eines mit 19c bezeichneten Nutabschnitts auf die Oberseite 21 des Kassettengehäuses 1, von wo sich ein Nutabschnitt 19d entlang der Oberseite des Kassettengehäuses 1 über den oberen Tragarm 8 hinweg durch die Aufnahme 10 hindurch erstreckt. Vereinfacht ausgedrückt erstreckt sich die Nut 19 vom unteren Tragarm 9 entlang von drei Aussenseiten 18, 20, 21 des Kassettengehäuses 1 bis zum oberen Tragarm 8.

Das Kassettengehäuse 1 ist zudem mit einer vertikal verlaufenden Gewindebohrung 22 zur Aufnahme einer Inbusschraube 23 versehen. Mittels dieser an einem Nocken 6 des Auslegerarms 3 angreifenden Inbusschraube 23 kann die Auslenkung des Auslegerarms 3 verändert werden, wodurch sich der Anpressdruck des jeweiligen

Rollenrades der peristaltischen Pumpe in Bezug auf den jeweiligen Schlauchabschnitt 25 verändert, wenn die Schlauchkassette an der Pumpe fixiert ist.





Fig. 4 zeigt eine perspektivische Ansicht der Schlauchkassette zusammen mit einem darin fixierten Schlauchabschnitt 25. In dem hier gezeigten Zustand ist der Schlauchabschnitt 25 mittels zwei Stoppern 26, 28 in der Aufnahme 10, 11 des jeweiligen Tragarms 8, 9 fixiert. Der im unbelasteten Zustand dargestellte Schlauchabschnitt 25 verläuft in diesem Fall gerade zwischen den beiden Schenkelpaaren 4, 5. Es versteht sich, dass der Schlauchabschnitt 25 von der jeweiligen Rolle des Rollenrads der peristaltischen Pumpe in die Nut 19 des Auslegerarms 3 hineingedrückt wird, wenn die Schlauchkassette an der Pumpe fixiert ist. Trotz der Kompaktheit der Schlauchkassette weist das Kassettengehäuse 1 eine Nut auf, deren Länge auf die weitverbreiteten 2-Stopperschläuche mit einem relativ weiten Stopperabstand abgestimmt ist, so dass die genannten standardisierten Stopperschläuche erstmalig auf einer derart kompakten Schlauchkassette verwendet werden können.

Aus der Darstellung gemäss Fig. 4 ist zudem ersichtlich, dass der jeweilige Stopper 26, 28 zweiteilig ausgebildet ist, indem zusätzlich je ein radialer Fortsatz 27, 29 vorgesehen ist, der in der entsprechenden Ausnehmung 13, 16 der jeweilige Aufnahme 10, 11 aufgenommen ist und sicherstellt, dass sich der im Kassettengehäuse 1 fixierte Schlauchabschnitt 25 in Relation zum Kassettengehäuse 1 nicht verdreht. Im weiteren ist ersichtlich, dass der Schlauchabschnitt 25 von derselben Seite in das Kassettengehäuse 1 hinein- und auch wieder hinausgeführt wird.



Bei der erfindungsgemässen Schlauchkassette kann der Schlauchabschnitt 25 auf einfachste Weise darin fixiert werden, indem zuerst der eine Stopper 28 in die Ausnehmung 15 der einen Aufnahme 11 eingeführt wird und der Schlauchabschnitt 25 danach um das Kassettengehäuse 1 herumgeführt wird und durch Zugbelastung soweit gestreckt wird, bis der zweite Stopper 26 in die Ausnehmung 12 der anderen Aufnahme 10 eingeführt werden kann. Sobald der Schlauchabschnitt 25 entlastet wird, zieht dieser den Stopper 26 in die genannte Ausnehmung 12 der Aufnahme 10 hinein. Die mit dem Schlauchabschnitt 25 versehene Schlauchkassette kann sehr schnell und einfach an der Pumpe oder entsprechenden Fortsätzen derselben fixiert werden. Insbesondere kann das Rollenrad der peristaltischen Pumpe über die Ausnehmung lateral an die Schlauchkassette herangeführt werden und die Schlauchkassette braucht nicht wie bei den meisten der herkömmlichen Schlauchkassetten über eine zentrale Öffnung auf das Rollenrad der peristaltischen Pumpe aufgeschoben zu werden. Nebst der Tatsache, dass eine derartige Schlauchkassette sehr kompakt ausgebildet ist, ist ein weiterer

Vorteil darin zu sehen, dass mehrere Schlauchkassetten parallel und unabhängig voneinander an der mit entsprechenden Fortsätzen versehenen Pumpe fixierbar und auch wieder entfernbar sind.

Indem die beiden Tragarme 8, 9 auf derselben Seite des Kassettengehäuses 1 angeordnet sind, wird auch der Schlauchabschnitt 25 von derselben Seite in das Kassettengehäuse 1 hinein- und auch wieder hinausgeführt. Dadurch wird der Platzbedarf der gesamten Schlauchkassette weiter verringert.

## Patentansprüche

1. Schlauchkassette für eine peristaltische Pumpe, mit einem mit einer seitlichen Ausnehmung (2) versehenen Kassettengehäuse (1), in welche Ausnehmung (2) ein Rollenrad der peristaltischen Pumpe einzugreifen bestimmt ist, wobei die Ausnehmung (2) zumindest teilweise von einem kreissegmentförmigen Element (3) begrenzt wird, welches zumindest teilweise mit einer Nut (19) zur Aufnahme eines Schlauchabschnitts (25) versehen ist, und wobei das Kassettengehäuse (1) mit Mitteln (4, 4a, 5, 5a) zum Fixieren an der Pumpe versehen ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nut (19) zur Aufnahme des Schlauchabschnitts (25) in dem über die dem kreissegmentförmigen Element (3) gegenüberliegende Aussenseite (21) des Kassettengehäuses (1) hinaus derart weitergeführt ist, dass der in der Nut (19) aufzunehmende Schlauchabschnitt (25) von derselben Seite her in das Kassettengehäuse (1) hinein- und auch wieder hinausführbar ist.

2. Schlauchkassette nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest zwei Aussenseiten (20, 21) des Kassettengehäuses (1) mit einem Nutabschnitt (19b, 19c) zur Bildung der den Schlauchabschnitt (25) aufnehmenden Nut (19) versehen sind.

3. Schlauchkassette nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** drei Aussenseiten (18, 20, 21) des Kassettengehäuses (1) mit einem Nutabschnitt (19a, 19b, 19c) zur Bildung der den Schlauchabschnitt (25) aufnehmenden Nut (19) versehen sind, und dass an der vierten Aussenseite das Kassettengehäuse (1) zwei Tragarme (8, 9) angeordnet sind, welche endseitig mit je einer Aufnahme (10, 11) zum Aufnehmen von am Schlauchabschnitt (25) fixierten Stoppern (26, 28) versehen sind.

4. Schlauchkassette nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die jeweilige Aufnahme (10, 11) mit zwei Ausnehmungen (12, 13; 15, 16) zur Aufnahme von je einem zweiteiligen Stopper (26, 28) versehen ist.

5. Schlauchkassette nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen den beiden zwei Ausnehmungen (12, 13; 15, 16) jeweils eine Einschnürung (14, 17) zum klemmenden Fixieren des jeweiligen Stoppers (26, 28) vorgesehen ist.

6. Schlauchkassette nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das kreissegmentförmige Element als federnd am Kassettengehäuse (1) abgestützter Auslegerarm (3) ausgebildet ist.



7. Schlauchkassette nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** Mittel (23) zum Verändern der Auslenkung des Auslegerarms (3) vorgesehen sind.

8. Schlauchkassette nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** als Mittel zum Fixieren des Kassettengehäuses (1) an der Pumpe zwei Schenkelpaare (4, 5) vorgesehen sind, wobei an jedem Schenkelpaar (4, 5) zumindest eine Rastnase (4a, 5a) angeordnet ist.

9. Schlauchkassette nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nut (19) durch die beiden Schenkelpaare (4, 5) hindurch verläuft und die seitliche Ausnehmung (2) im Kassettengehäuse (1) durch die beiden Schenkelpaare (4, 5) auf beiden Seiten begrenzt wird.



### Zusammenfassung

Eine Schlauchkassette für eine peristaltische Pumpe weist ein mit einer seitlichen Ausnehmung (2) versehenes Kassettengehäuse (1) auf. Die Ausnehmung (2) wird zumindest teilweise von einem kreissegmentförmigen Element (3) begrenzt. In diese Ausnehmung (2) kann ein Rollenrad der peristaltischen Pumpe eingreifen. Das Kassettengehäuse (1) ist mit zwei Tragarmen (8, 9) versehen, zwischen welchen sich eine Nut (19) zur Aufnahme eines Schlauchabschnitts (25) entlang von drei Aussenseiten (18, 20, 21) des Kassettengehäuses (1) erstreckt. Die Tragarme (8, 9) sind endseitig mit je einer Aufnahme (10, 11) zum Aufnehmen von am Schlauchabschnitt (25) fixierten Stopperrn (26, 28) versehen. Eine derartige Schlauchkassette ist sehr kompakt aufgebaut und einfach in der Handhabung.

(Fig. 4)

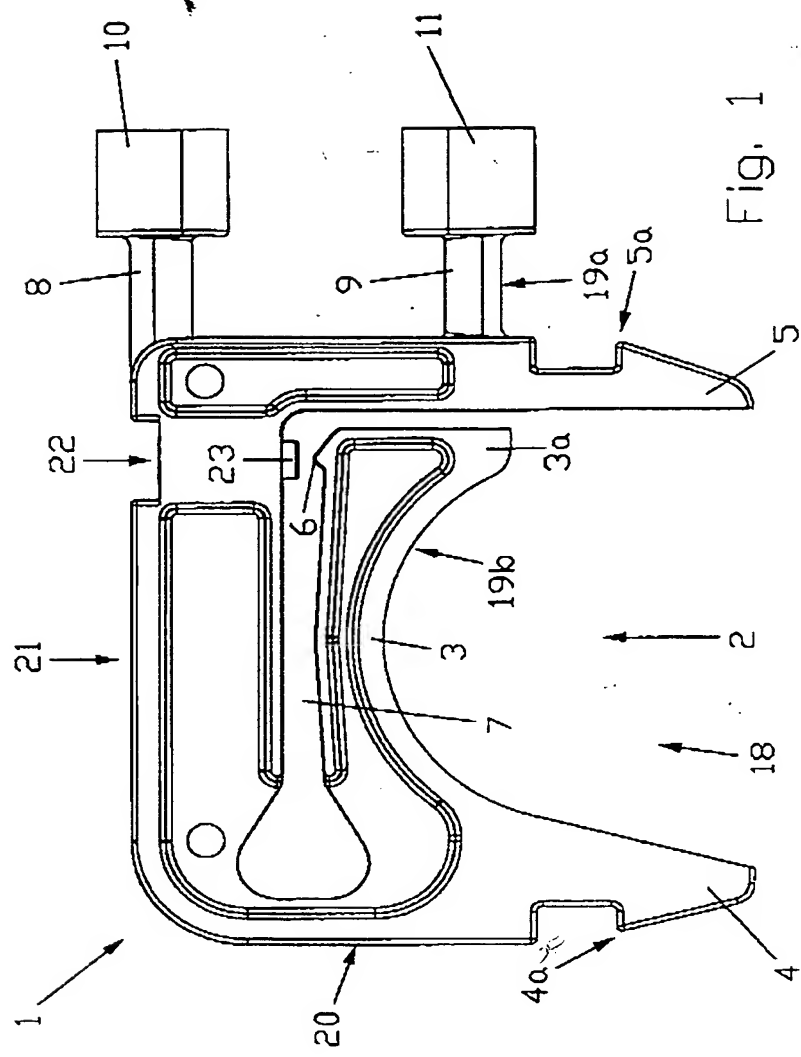


Fig. 1

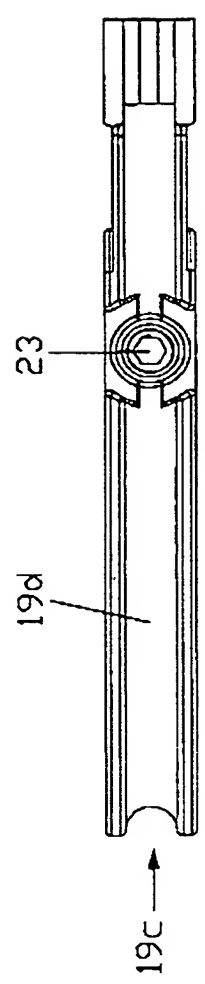


Fig. 2

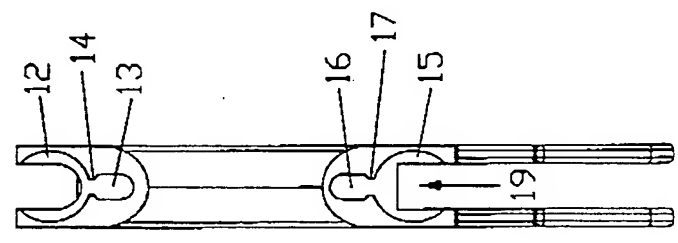


Fig. 3

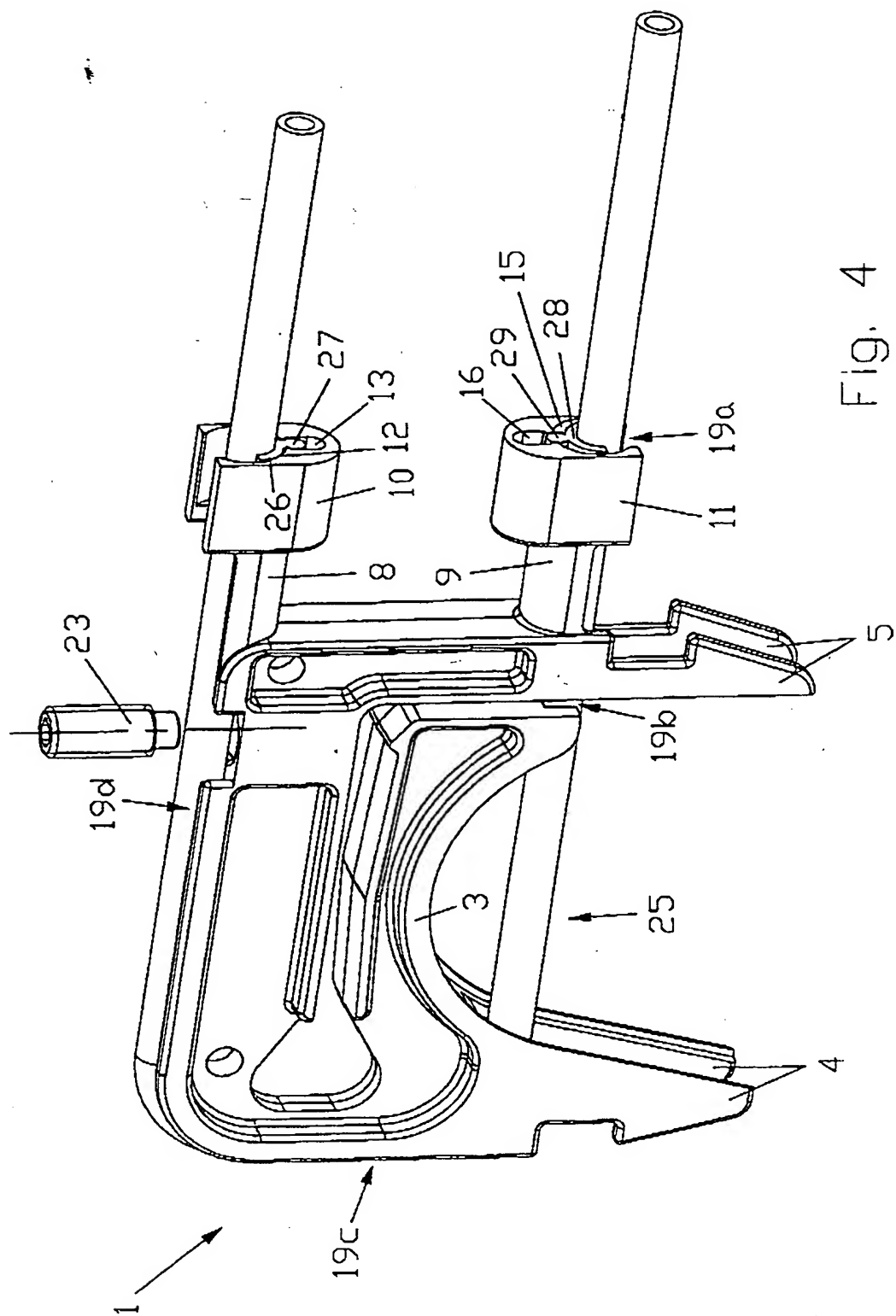


Fig. 4